

Der US-Anwalt John W. Whitehead beklagt die schrittweise Aushöhlung der in der US-Verfassung garantierten Bürgerrechte.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 170/15 – 07.09.15

Die Vergewaltigung der US-Demokratie: Wegmarken auf dem Marsch in den Faschismus

Von John W. Whitehead

The Rutherford Institute, 24.08.15

(http://www.rutherford.org/publications_resources/john_whiteheads_commentary/the_raiping_of_america_mile_markers_on_the_road_to_fascism)

"Freiheit wird von den Unterdrückten niemals freiwillig gewährt; sie muss von den Unterdrückten erkämpft werden." – Martin Luther-King jr.

Es zieht ein Pesthauch über das Land. Die Wirtschaft stagniert [s. <http://investmentresearchdynamics.com/the-economy-is-tanking-housing-is-next/>]. Die Menschen sind orientierungslos [s. <http://www.counterpunch.org/2015/01/28/americas-fatal-freedom-apathy/>], und die Politik kann drängende Fragen nicht mehr beantworten [s. <http://www.bloomberg.com/politics/articles/2015-08-15/the-political-circus-is-coming-to-the-iowa-state-fair>]. Wie in früheren Regimen geht eine militarisierte Polizei, die vorgibt, für Recht und Ordnung zu sorgen, mit offener Gewalt gegen die Bürger vor.

Trotz der Enthüllungen in den letzten Jahren ist niemand gegen den sich entwickelnden US-Polizeistaat aufgestanden. Unsere Freiheiten – besonders die im 4. Zusatzartikel zur US-Verfassung garantierten – werden uns durch die unter den Regierungsbürokraten vorherrschende Ansicht genommen, dass sie das Recht haben, uns jederzeit zu durchsuchen, festzunehmen, zum Ausziehen zu zwingen, uns mit Bodyscannern zu durchleuchten, abzuhören, Nachforschungen über uns anzustellen, uns abzutasten, mit Tasern zu traktieren und jede Person jederzeit aus nichtigsten Anlässen einzusperren.

(Der 4. Zusatzartikel lautet: "Das Recht des Volkes auf Sicherheit der Person und der Wohnung, der Urkunden und des Eigentums vor willkürlicher Durchsuchung, Festnahme und Beschlagnahme darf nicht verletzt werden, und Haussuchungs- und Haftbefehle dürfen nur bei Vorliegen eines eidlich oder eidesstattlich erhärteten Rechtsgrundes ausgestellt werden und müssen die zu durchsuchende Örtlichkeit und die in Gewahrsam zu nehmenden Personen oder Gegenstände genau bezeichnen." – Zitat aus https://de.wikipedia.org/wiki/4._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten)

Trotz der jüngsten Unruhen und Proteste wurde nichts unternommen, um auch gegenüber der Regierungsgewalt unser Recht, über unseren Körper, unser Leben und unser Eigentum selbst bestimmen zu können, wieder herzustellen.

Man erzwingt die Durchsuchung unserer Körperöffnungen, Darmspiegelungen, Alkoholtests, Blutproben, das Entnehmen von DNA-Proben, das Scannen unserer Augen, das Speichern biometrischer Daten – und das sind nur einige der Zumutungen, an denen wir US-Bürger erkennen, dass wir keine Kontrolle mehr darüber haben, was beim Zusammenreffen mit staatlichen Angestellten mit unseren Körpern geschieht. Bis jetzt haben die Gerichte so gut wie nichts getan, um wenigstens das im 4. Zusatzartikel garantierte Recht auf körperliche Unversehrtheit zu schützen.

Fast täglich werden wir US-Amerikaner gezwungen, intimste Details von uns preiszugeben – biologische und genetische Eigenschaften und biometrische Daten über unser Gesicht und unseren Körperbau, Fingerabdrücke oder Scans unserer Iris – damit wir die unzähligen Hürden überwinden können, die das Leben in den USA zunehmend erschweren.

Mit anderen Worten: Wir sind alle erst einmal schuldig, bis wir unsere Unschuld nachgewiesen haben.

Und das Schlimmste ist, dass sich nichts ändern wird, so lange wir US-Bürger uns von den Politikern einlullen und von Vorurteilen leiten lassen, so lange wir uns nicht von dem durch tägliche Gehirnwäsche erzeugten Glauben befreien, unsere Verfassung bestimme immer noch das Recht und die Gesetze unseres Landes, obwohl wir den Weg in den Faschismus schon fast ganz hinter uns gebracht haben.

Mit anderen Worten: Trotz gelegentlicher Unruhen und Unmutsäußerungen über polizeiliche Willkür, trotz sporadischer Rufe nach einer Reform der Regierung und trotz der periodisch aufflammenden Erkenntnis, dass vieles nicht mehr das ist, was es zu sein scheint, setzt sich der Marsch in den Polizeistaat unaufhaltsam fort.

In den USA können Menschen heute jederzeit verhaftet und eingesperrt werden; wegen geringster Vergehen nimmt die Polizei Hausdurchsuchungen vor, und selbst bei Verkehrskontrollen schreckt die Polizei nicht davor zurück, die Kontrollierten zu demütigen und zu erniedrigen – ohne jede Rücksicht auf die Privatsphäre und die Menschenwürde.

Schauen wir uns zum Beispiel einmal an, was Charnesia Corley passiert ist, weil sie nach Ansicht der Polizei in Texas ein Stoppschild nicht beachtet hat. Da sie angeblich nach Marihuana roch, legte ihr die Polizei Handschellen an, platzierte sie auf dem Rücksitz des Polizeifahrzeuges und durchsuchte dann fast eine Stunde lang ihr Auto – ohne etwas Strafbares zu finden.

Der *Houston Chronicle* berichtete über den Vorfall [s. <http://www.chron.com/news/houston-texas/houston/article/Woman-claims-constitutional-violation-in-vaginal-6431919.php>]:

"Nach der Durchsuchung wurde immer noch behauptet, Frau Corley rieche nach Marihuana. Dann wurde eine Polizeibeamtin für eine Leibesvisitation angefordert. Als die Polizistin Frau Corley aufforderte, ihre Hose herunterzuziehen, weigerte sie sich, weil ihre Hände noch gefesselt waren und sie keine Unterwäsche trug. Die Polizistin befahl Frau Corley sich zu bücken, zog ihr die Hose herunter und begann, sie zu untersuchen. Als Frau Corley sich wieder aufrichtete und protestierte ..., warf die Polizistin sie zu Boden und hielt sie dort fest, bis ein zweite Polizistin eintraf, die man zur Hilfe gerufen hatte. Beide Polizistinnen drückten nun Frau Corleys Beine auseinander, um die Untersuchung vornehmen zu können."

Dieses schockierende und verstörende Vorkommnis ist leider kein Einzelfall – in einer Zeit, in der Polizisten nicht mehr beigebracht wird, dass sie Rücksicht auf die Würde und körperliche Unversehrtheit von Menschen zu nehmen haben.

So wurden zum Beispiel am 13. Juli 2012 die 38-jährige Angel Dobbs und ihre 24-jährige Nichte Ashley von einem Polizisten in Texas angehalten, weil sie Zigarettenkippen aus dem Autofenster geschnippt haben sollen. Auch das Auto dieser beiden Frauen wurde durchsucht, weil sie angeblich nach Marihuana rochen. Ungeachtet der Tatsache, dass beide Frauen beteuerten, Marihuana weder zu rauchen noch zu besitzen, rief der Polizist eine Polizistin herbei, die auf der Straße eine Untersuchung der unteren Körperöffnungen

vornahm. Erst steckte sie ihren Finger in den Anus und in die Vagina der älteren Frau und nahm dann die gleiche Untersuchung bei der jüngeren Frau vor, ohne die Gummihandschuhe zu wechseln. Auch bei dieser Untersuchung wurde kein Marihuana gefunden. [s. <http://crimeblog.dallasnews.com/2012/12/irving-women-sue-state-troopers-in-federal-court-alleging-roadside-body-cavity-searches.html/>]

David Eckert wurde dazu gezwungen, eine Untersuchung seines Anus, drei Einläufe und eine Darmspiegelung über sich ergehen zu lassen, weil er auf einem Wal-Markt-Parkplatz angeblich ein Stoppschild nicht beachtet hatte. [s. dazu auch <http://blogs.findlaw.com/injured/2013/11/nm-man-sues-over-multiple-anal-cavity-searches.html>]. Die Polizisten rechtfertigten die Untersuchungen mit der Begründung, sie hätten vermutet, dass Eckert in seinem Körper Drogen transportiere, weil er "so aufrecht saß und seine Beine zusammenspreizte". Auch bei diesen Untersuchungen wurden keine Drogen gefunden.

Leila Tarantino musste während einer Routine-Verkehrskontrolle ebenfalls eine Kontrolle ihrer unteren Körperöffnungen am Straßenrand erdulden, obwohl alle Vorbeifahrenden und ihre im Auto verbliebenen beiden Kinder im Alter von einem und vier Jahren dabei zusehen konnten. Während der erfolglosen Suche nach Drogen hat eine Polizistin "gewaltsam einen Tampon aus Frau Tarantinos Vagina entfernt". [Der angegebene Link <http://www.abcactionnews.com/news/region-citrus-hernando/woman-claims-deputies-strip-searched-and-forcibly-removed-feminine-hygiene-product> funktioniert leider nicht mehr.] Die Gerichte lassen solche Übergriffe unbeanstandet durchgehen, besonders wenn ein Durchsuchungsbefehl vorliegt, der mit der Suche nach Waffen und Drogen leicht zu begründen und zu beschaffen ist.

In Milwaukee mussten sich vier Polizisten vor Gericht verantworten, weil sie am Straßenrand und auf Polizeistationen bei Verdächtigen jahrelang rektale Untersuchungen vorgenommen hatten [s. <http://www.jsonline.com/news/crime/criminal-charges-against-police-in-strip-search-case-expected-today-gf5cb94-173312411.html>]. Einer der Polizisten wurde beschuldigt, Männern beim Untersuchen des Afters und des Hodensacks blutende Verletzungen zugefügt zu haben. Die Stadt Oakland in Kalifornien hat 39 Männern, die sich zwischen 2002 und 2009 bei Verkehrskontrollen entblößen mussten, 4,6 Millionen Dollar Entschädigung bezahlt [s. <http://www.sfgate.com/crime/article/Strip-searches-cost-Oakland-4-6-million-4035103.php>].

Die diskriminierenden Untersuchungen werden inzwischen sogar auch dann vorgenommen, wenn überhaupt kein Verdacht auf Drogenbesitz besteht.

Nach dem Urteil des U.S. Supreme Highcourt (weitere Infos dazu s. unter https://de.wikipedia.org/wiki/Oberster_Gerichtshof_der_Vereinigten_Staaten) im Fall Florence gegen das County Burlington [s. <http://www.supremecourt.gov/opinions/11pdf/10-945.pdf>] muss jede Person, die festgenommen und in ein Gefängnis verbracht wird, unabhängig von der Schwere des ihr vorgeworfenen Vergehens – auch wenn es sich nur ein kleineres Verkehrsdelikt handelt – eine Untersuchung ihrer unteren Körperöffnungen durch Polizisten oder Gefängniswärter dulden, auch wenn kein begründeter Verdacht besteht, dass der oder die Inhaftierte eine Waffe oder sonstige Schmuggelware mit sich führt.

Solche Untersuchungen wurden zum Beispiel auch bei Personen vorgenommen, die eine der folgenden kleinen Verfehlungen begangen haben: Fahren mit zu lauten Auspuffgeräuschen oder einem schadhafte Frontscheinwerfer, Abbiegen ohne zu blinken, Fahrradfahren ohne hörbare Klingel oder unerlaubtes Abbiegen. Eine Nonne, die seit 50 Jahren dem Orden Sisters of Divine Providence (s. <http://www.cdptexas.org/>) angehört, musste sich sogar wegen der Teilnahme an einer Antikriegsdemonstration untersuchen lassen.

Die Polizei hat Untersuchungen des Unterkörpers auch bei Personen vorgenommen, die ungedeckte Schecks ausgestellt, ihren Hund nicht an der Leine geführt oder eine Falschaussage gemacht haben, keinen Führerschein vorweisen konnten, falsch abgegeben sind, deren Parkticket abgelaufen war oder die sich betrunken in der Öffentlichkeit aufhielten. Auch ausbleibende Unterhaltszahlungen für Kinder wurden schon als Vorwand für solche Untersuchungen benutzt.

Dabei muss bedacht werden, dass der 4. Zusatzartikel zur US-Verfassung Regierungsangestellte davon abhalten soll, eine Person oder ihr Eigentum ohne Haftbefehl und den begründeten Verdacht, dass eine schwere Straftat begangen wurde, zu durchsuchen. Dieser Zusatzartikel, der nach seinem Wortlaut unseren Körper vor unberechtigten Übergriffen der Polizei schützen soll, beinhaltet auch den moralischen Appell, die Würde des Menschen zu achten.

Leider sind die Entwürdigungen, die uns die Architekten und die Angestellten des US-Polizeistaates zumuten – unabhängig davon, ob wir eine Straftat begangen haben oder nicht – nur ein Vorspiel für das, was noch kommen wird.

In meinem Buch "Battlefield America: The War on the American People" (Schlachtfeld USA: Der Krieg gegen die US-Bevölkerung, zu beziehen über amazon) habe ich nachgewiesen, dass uns die Polizisten eigentlich nicht am Straßenrand entkleiden müssten, damit wir uns hilflos und ausgeliefert fühlen. Die Regierung verfügt über viel bessere Methoden, um uns zu demütigen, einzuschüchtern, unsere Unabhängigkeit und Würde zu nehmen, und uns unsere Bürgerrechte zu rauben.

Mit jedem Gerichtsentscheid, der Rechtsbrüche der Regierung zulässt, mit jedem Gesetz das unsere Freiheit einschränkt, mit jedem Verbrechen der Regierung, das ungeahndet bleibt, nähern wir uns einer Gesellschaft, in der wir kaum noch die Kontrolle über unser Leben haben. Rod Serling, der Autor der US-TV-Serie "Twilight Zone" (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Twilight_Zone) und kenntnisreiche Kommentator menschlicher Verhaltensweisen, hat einmal festgestellt: "Es entwickelt sich gerade eine neue Gesellschaft. Sie kennt sich sehr gut mit Müslis und Autos aus, verliert aber die Fähigkeit zu eigenständigem Denken."

Heute leben wir tatsächlich in einer Gesellschaft, in der man nicht nur das eigenständige Denken verlernt hat, sondern auch blind das tut, was die Regierung und ihre Hintermänner in den Konzernen von uns verlangen: Wir essen, tragen, denken und glauben, was sie wollen, und lassen uns vorschreiben, wen wir zu wählen, mit wem wir zu verkehren und was wir auch ansonsten zu tun haben.

Auf diese Weise haben wir den Wohlfahrtsstaat USA zu einem Bevormundungsstaat, einem Polizeistaat, einem alles überwachenden Big-Brother-Staat, ja zu einem elektronischen Konzentrationslager verkommen lassen. Suchen Sie sich eine der Bezeichnungen aus, zutreffend sind sie alle: In unserem Streben nach weniger persönlicher Verantwortung, mehr Sicherheit und weniger lästigen Verpflichtungen füreinander und für künftige Generationen haben wir eine Gesellschaft geschaffen, in der es keine echte Freiheit mehr gibt.

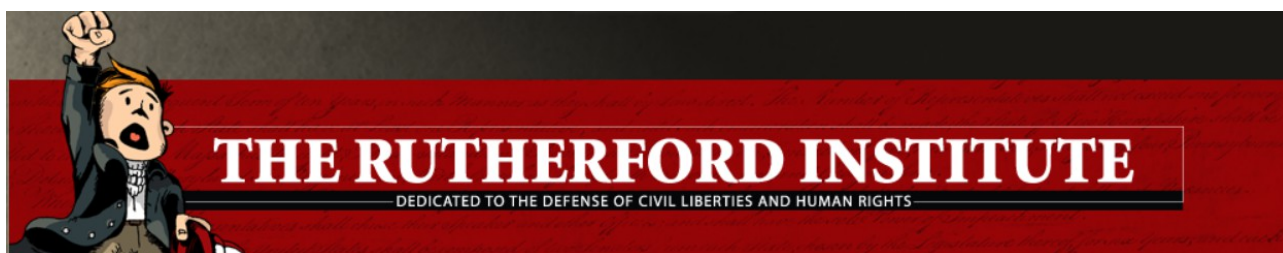
Eine Regierung, die alles kontrolliert, Polizisten, die Bürger nicht mehr schützen, sondern demütigen, SWAT-Teams (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/SWAT>), die auch Unschuldige überfallen, eine instabile Wirtschaft, Anlagebetrügereien, teure Wahlgeschenke, die Militarisierung der Polizei, Drohnen und endlose Kriege, private Gefängnisse, willkürliche Inhaftierungen, biometrische Datenbanken, die Eingrenzung der Redefreiheit auf bestimmte Zo-

nen – all das sind Wegmarken auf dem Marsch in einen faschistischen Staat, in dem Menschen wie Vieh behandelt, gebrandmarkt und schließlich zur Schlachtbank geführt werden.

Hoffnung auf Veränderungen kann nur noch aus lokalen Graswurzel-Aktivitäten erwachsen und aus den Worten Martin Luther Kings: "Die Zeit ist reif für kämpferischen gewaltlosen Widerstand."

Zuerst müssen die US-Amerikaner aber aus der Apathie aufwachen, in die sie korrupte Politiker, die Unterhaltungsindustrie und gekaufte Medien versetzt haben. Nur wenn wir die Ketten abwerfen, die uns fesseln, und die Augenbinden herunterreißen, die uns blind machen, werden wir die täglichen Rechtsbrüche erkennen und uns unsere Freiheit von unseren Unterdrückern zurückholen können.

(Wir haben den Artikel, der belegt, dass die Berichterstattung unserer Mainstream-Medien über die USA äußerst selektiv ist, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn finden sich unter https://www.rutherford.org/about/about_john_whitehead . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



The Raping of America: Mile Markers on the Road to Fascism

By John W. Whitehead

August 24, 2015

“Freedom is never voluntarily given by the oppressor; it must be demanded by the oppressed.”—Martin Luther King Jr.

There’s an ill will blowing across the country. The economy is tanking. The people are directionless, and politics provides no answer. And like former regimes, the militarized police have stepped up to provide a façade of law and order manifested by an overt violence against the citizenry.

Despite the revelations of the past several years, nothing has changed to push back against the American police state. Our freedoms—especially the Fourth Amendment—continue to be choked out by a prevailing view among government bureaucrats that they have the right to search, seize, strip, scan, spy on, probe, pat down, taser, and arrest any individual at any time and for the slightest provocation.

Despite the recent outrage and protests, nothing has changed to restore us to our rightful role as having dominion over our bodies, our lives and our property, especially when it comes to interactions with the government.

Forced cavity searches, forced colonoscopies, forced blood draws, forced breath-alcohol tests, forced DNA extractions, forced eye scans, forced inclusion in biometric databases—

these are just a few ways in which Americans continue to be reminded that we have no control over what happens to our bodies during an encounter with government officials. Thus far, the courts have done little to preserve our Fourth Amendment rights, let alone what shreds of bodily integrity remain to us.

Indeed, on a daily basis, Americans are being forced to relinquish the most intimate details of who we are—our biological makeup, our genetic blueprints, and our biometrics (facial characteristics and structure, fingerprints, iris scans, etc.)—in order to clear the nearly insurmountable hurdle that increasingly defines life in the United States.

In other words, we are all guilty until proven innocent.

Worst of all, it seems as if nothing will change as long as the American people remain distracted by politics, divided by their own prejudices, and brainwashed into believing that the Constitution still reigns supreme as the law of the land, when in fact, we have almost completed the shift into fascism.

In other words, despite our occasional bursts of outrage over abusive police practices, sporadic calls for government reform, and periodic bouts of awareness that all is not what it seems, the police state continues to march steadily onward.

Such is life in America today that individuals are being threatened with arrest and carted off to jail for the least hint of noncompliance, homes are being raided by police under the slightest pretext, and roadside police stops have devolved into government-sanctioned exercises in humiliation and degradation with a complete disregard for privacy and human dignity.

Consider, for example, what happened to Charnesia Corley after allegedly being pulled over by Texas police for “rolling” through a stop sign. Claiming they smelled marijuana, police handcuffed Corley, placed her in the back of the police cruiser, and then searched her car for almost an hour. They found nothing in the car.

As the Houston Chronicle reported:

Returning to his car where Corley was held, the deputy again said he smelled marijuana and called in a female deputy to conduct a cavity search. When the female deputy arrived, she told Corley to pull her pants down, but Corley protested because she was cuffed and had no underwear on. The deputy ordered Corley to bend over, pulled down her pants and began to search her. Then...Corley stood up and protested, so the deputy threw her to the ground and restrained her while another female was called in to assist. When backup arrived, each deputy held one of Corley's legs apart to conduct the probe.

As shocking and disturbing as it seems, Corley's roadside cavity search is becoming par for the course in an age in which police are taught to have no respect for the citizenry's bodily integrity.

For instance, 38-year-old Angel Dobbs and her 24-year-old niece, Ashley, were pulled over by a Texas state trooper on July 13, 2012, allegedly for flicking cigarette butts out of the car window. Insisting that he smelled marijuana, he proceeded to interrogate them and search the car. Despite the fact that both women denied smoking or possessing any marijuana, the police officer then called in a female trooper, who carried out a roadside cavity search, sticking her fingers into the older woman's anus and vagina, then performing the same procedure on the younger woman, wearing the same pair of gloves. No marijuana

was found.

David Eckert was forced to undergo an anal cavity search, three enemas, and a colonoscopy after allegedly failing to yield to a stop sign at a Wal-Mart parking lot. Cops justified the searches on the grounds that they suspected Eckert was carrying drugs because his “posture [was] erect” and “he kept his legs together.” No drugs were found.

Leila Tarantino was subjected to two roadside strip searches in plain view of passing traffic during a routine traffic stop, while her two children—ages 1 and 4—waited inside her car. During the second strip search, presumably in an effort to ferret out drugs, a female officer “forcibly removed” a tampon from Tarantino. Nothing illegal was found. Nevertheless, such searches have been sanctioned by the courts, especially if accompanied by a search warrant (which is easily procured), as justified in the government’s pursuit of drugs and weapons.

Meanwhile, four Milwaukee police officers were charged with carrying out rectal searches of suspects on the street and in police district stations over the course of several years. One of the officers was accused of conducting searches of men’s anal and scrotal areas, often inserting his fingers into their rectums and leaving some of his victims with bleeding rectums. Halfway across the country, the city of Oakland, California, agreed to pay \$4.6 million to 39 men who had their pants pulled down by police on city streets between 2002 and 2009.

It’s gotten so bad that you don’t even have to be suspected of possessing drugs to be subjected to a strip search.

In the wake of the U.S. Supreme Court’s ruling in *Florence v. Burlison*, any person who is arrested and processed at a jail house, regardless of the severity of his or her offense (i.e., they can be guilty of nothing more than a minor traffic offense), can be subjected to a strip search by police or jail officials without reasonable suspicion that the arrestee is carrying a weapon or contraband.

Examples of minor infractions which have resulted in strip searches include: individuals arrested for driving with a noisy muffler, driving with an inoperable headlight, failing to use a turn signal, riding a bicycle without an audible bell, making an improper left turn, engaging in an antiwar demonstration (the individual searched was a nun, a Sister of Divine Providence for 50 years). Police have also carried out strip searches for passing a bad check, dog leash violations, filing a false police report, failing to produce a driver’s license after making an illegal left turn, having outstanding parking tickets, and public intoxication. A failure to pay child support can also result in a strip search.

It must be remembered that the Fourth Amendment to the U.S. Constitution was intended to prevent government agents from searching an individual’s person or property without a warrant and probable cause (evidence that some kind of criminal activity was afoot). While the literal purpose of the amendment is to protect our property and our bodies from unwarranted government intrusion, the moral intention behind it is to protect our human dignity.

Unfortunately, the indignities being heaped upon us by the architects and agents of the American police state—whether or not we’ve done anything wrong—don’t end with roadside strip searches. They’re just a foretaste of what is to come.

As I make clear in my book *Battlefield America: The War on the American People*, the government doesn’t need to strip you naked by the side of the road in order to render you helpless. It has other methods, less subtle perhaps but equally humiliating, devastating and mind-altering, of stripping you of your independence, robbing you of your dignity, and

undermining your rights.

With every court ruling that allows the government to operate above the rule of law, every piece of legislation that limits our freedoms, and every act of government wrongdoing that goes unpunished, we're slowly being conditioned to a society in which we have little real control over our lives. As Rod Serling, creator of the Twilight Zone and an insightful commentator on human nature, once observed, "We're developing a new citizenry. One that will be very selective about cereals and automobiles, but won't be able to think."

Indeed, not only are we developing a new citizenry incapable of thinking for themselves, we're also instilling in them a complete and utter reliance on the government and its corporate partners to do everything for them—tell them what to eat, what to wear, how to think, what to believe, how long to sleep, who to vote for, whom to associate with, and on and on.

In this way, we have created a welfare state, a nanny state, a police state, a surveillance state, an electronic concentration camp—call it what you will, the meaning is the same: in our quest for less personal responsibility, a greater sense of security, and no burdensome obligations to each other or to future generations, we have created a society in which we have no true freedom.

Government surveillance, police abuse, SWAT team raids, economic instability, asset forfeiture schemes, pork barrel legislation, militarized police, drones, endless wars, private prisons, involuntary detentions, biometrics databases, free speech zones, etc.: these are mile markers on the road to a fascist state where citizens are treated like cattle, to be branded and eventually led to the slaughterhouse.

If there is any hope to be found it will be found in local, grassroots activism. In the words of Martin Luther King Jr., it's time for "militant nonviolent resistance."

First, however, Americans must break free of the apathy-inducing turpor of politics, entertainment spectacles and manufactured news. Only once we are free of the chains that bind us—or to be more exact, the chains that "blind" us—can we become actively aware of the injustices taking place around us and demand freedom of our oppressors.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern